

Goethe, Johann Wolfgang: Ritter Kurts Brautfahrt (1802)

- 1 Mit des Bräutigams Behagen
- 2 Schwingt sich Ritter Kurt aufs Roß;
- 3 Zu der Trauung soll's ihn tragen,
- 4 Auf der edlen Liebsten Schloß:
- 5 Als am öden Felsenorte
- 6 Drohend sich ein Gegner naht;
- 7 Ohne Zögern, ohne Worte
- 8 Schreiten sie zu rascher Tat.

- 9 Lange schwankt des Kampfes Welle,
- 10 Bis sich Kurt im Siege freut;
- 11 Er entfernt sich von der Stelle,
- 12 Überwinder und gebleut.
- 13 Aber was er bald gewahret
- 14 In des Busches Zitterschein!
- 15 Mit dem Säugling still gepaaret
- 16 Schleicht ein Liebchen durch den Hain.

- 17 Und sie winkt ihm auf das Plätzchen:
- 18 »lieber Herr, nicht so geschwind!
- 19 Habt Ihr nichts an Euer Schätzchen,
- 20 Habt Ihr nichts für Euer Kind?«
- 21 Ihn durchglüheth süße Flamme,
- 22 Daß er nicht vorbeibegeht,
- 23 Und er findet nun die Amme,
- 24 Wie die Jungfrau, liebenswert.

- 25 Doch er hört die Diener blasen,
- 26 Denket nun der hohen Braut,
- 27 Und nun wird auf seinen Straßen
- 28 Jahresfest und Markt so laut,
- 29 Und er wählet in den Buden
- 30 Manches Pfand zu Lieb und Huld;

31 Aber ach! da kommen Juden
32 Mit dem Schein vertagter Schuld.

33 Und nun halten die Gerichte
34 Den behenden Ritter auf.
35 O verteufelte Geschichte!
36 Heldenhafter Lebenslauf!
37 Soll ich heute mich gedulden?
38 Die Verlegenheit ist groß.
39 Widersacher, Weiber, Schulden,
40 Ach! kein Ritter wird sie los.

(Textopus: Ritter Kurts Brautfahrt. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/55084>)